

### ZUR GRUNDIERUNG

Hydraulisch abbindende, aus hochwertigen und güteüberwachten Ausgangsstoffen hergestellte Haftbrücken für Produkte der Kerasal® Reihe.

Als rein mineralische Produkte sind die Haftbrücken für die Sanierung von Bauwerken zur Trinkwasserversorgung nach DVGW-Arbeitsblatt W 300 als Typ 1 klassifiziert.

#### Anwendung

Die Haftbrücke **Kerasal® HB** wird eingesetzt

- bei Bodenbeschichtungen mit Produkten der Reihe Kerasal® ANS 14 Boden oder Kerasal® ANS 16
- bei manuell applizierten Beschichtungen mit Produkten der Reihe Kerasal® MRM 14 oder Kerasal® MRM 16
- als Korrosionsschutz bei frei liegender Bewehrung und manuell applizierter Reprofilierung

Die Haftbrücke **Kerasal® HB 17 S** wird eingesetzt

- bei Bodenbeschichtungen mit Kerasal® ANS 17 S 02
- bei manuell applizierten Beschichtungen mit Kerasal® MRM 17 S 02

#### Produkteigenschaften

Durch die Haftbrücken wird die gute Verbindung zwischen der zugehörigen Beschichtung und dem Altbeton ermöglicht.

Die Haftbrücken **Kerasal® HB** und **Kerasal® HB 17 S**

- sind rein mineralisch (Typ 1 gemäß DVGW W 300)
- ermöglichen eine hohe Verbundfestigkeiten zum Untergrund bei manuellem Auftrag von Produkten der Reihen MRM oder ANS
- besitzen die hygienische Eignung für den Einsatz im Trinkwasserbereich (geprüft nach DVGW- Arbeitsblatt W 347 – gemäß W 347 ist die mikrobiologische Prüfung nach DVGW W 270 nicht erforderlich, da die Haftbrücken keine organischen Zusätze enthalten)
- sind nicht brennbar, Baustoffklasse A1 (DIN EN 13501-1)
- sind chromatarm gemäß Verordnung EG 1907/2006
- unterliegen einer ständigen Eigenüberwachung und die Produktion ist gemäß ISO 9001 zertifiziert.

Kerasal® Haftbrücken werden in zwei verschiedenen Modifikationen angeboten:

**Kerasal® HB** für Produkte der Reihen Kerasal® ANS 14, Kerasal® ANS 16, Kerasal® MRM 14 und Kerasal® MRM 16

**Kerasal® HB 17 S** für Produkte der Reihen Kerasal® ANS 17 S und Kerasal® MRM 17 S

#### Verarbeitung

Bei der Sanierung von Bauwerken zur Trinkwasserversorgung handelt es sich um besondere Leistungen, die ein hohes Maß an Sorgfalt und Hygiene erfordern. Die Ausführung dieser Arbeiten hat gemäß DVGW durch einen nach W 316 geprüften Fachbetrieb zu erfolgen.

Die nachfolgenden Verarbeitungshinweise geben wichtige Hinweise, ersetzen aber nicht die für Betonsanierungsarbeiten erforderlichen Bauzustandsanalysen und Planungsleistungen.

#### 1. Untergrundvorbereitung

Es ist wichtig, dass der Mörtel auf einen sorgfältig gereinigten und rauen Untergrund aufgetragen wird. Für die Reinigung, den Abtrag minderfester Bereiche und das Aufrauen des Untergrundes sind vor allem das Strahlen mit festen Strahlmitteln und das Hochdruckwasserstrahlen zu empfehlen. Die Abreißfestigkeit des gestrahlten Untergrunds sollte im Mittel  $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$  betragen und die grobe eingebettete Gesteinskörnung hat sichtbar hervorzustehen. Es reicht nicht aus, nur die an der Oberfläche des Betons befindliche Zementhaut zu entfernen. Freiliegende Bewehrung ist auf den Vorbereitungsgrad SA 2 zu strahlen. Die gestrahlten Betonoberflächen sind mit einem Wasserstrahl zu reinigen und vorzunässen. Vor dem Auftrag des Mörtelauftrags muss der Betonuntergrund mattflecht sein, stehendes Wasser ist zu beseitigen.

Eine Instandsetzung von Betonen mit Abreißfestigkeiten  $< 1,5 \text{ MPa}$  (Altbetonklassen A2 oder A3) ist möglich, bedarf aber der Bewertung durch eine Person mit besonderer Fachkunde.

#### 2. Mischen

Die Haftbrücken **Kerasal® HB** und **Kerasal® HB 17 S** sind in einem geeigneten Gefäß mit einem niedrigtourigen Rührwerk anzumischen. Für die Sicherstellung einer guten Verbundwirkung darf die maximal zulässige Wasserzugabe nicht überschritten werden.

**Mischzeit:** mindestens 3 Minuten

#### Wasseranspruch:

**Kerasal® HB / Kerasal® HB 17 S**

max. 30 %, d.h. max. 6,0 Liter Wasser je 20 kg Sack

#### Verarbeitungs-/Bauteiltemperatur:

**Kerasal® HB:** zwischen  $+5^\circ\text{C}$  und  $+25^\circ\text{C}$

**Kerasal® HB 17 S:** zwischen  $+5^\circ\text{C}$  und  $+20^\circ\text{C}$

#### 3. Einbringen

Die angemischte Haftbrücke wird mit Bürsten oder Besen in den mattflechten Untergrund eingebürstet. Der anschließende Auftrag des zugehörigen Beschichtungsmörtels muss frisch in frisch erfolgen, abgetrocknete Haftbrücke ist zu entfernen und neu aufzutragen.

#### Verbrauch

20 kg Trockenmörtel ergeben etwa 13 Liter Haftbrücke. Für  $1 \text{ m}^2$  Fläche werden in Abhängigkeit von der Untergrundstruktur etwa 1,0 bis 2,0 kg benötigt.

#### Lagerung

Witterungsgeschützt auf Holzpaletten, kühl und trocken. Bei der Verarbeitung muss der Trockenmörtel frostfrei sein.

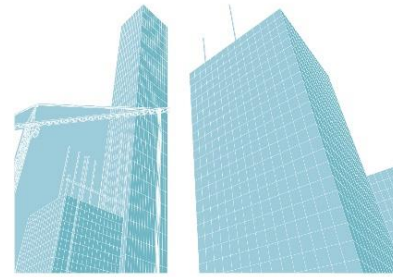
Angebrochene Gebinde sofort verschließen.

Bei der Haftbrücke **Kerasal® HB** wird der Verbrauch innerhalb von 12 Monaten empfohlen (Herstelldatum siehe Sackaufdruck).

Bei der Haftbrücke **Kerasal® HB 17 S** wird der Verbrauch innerhalb von 9 Monaten empfohlen (Herstelldatum siehe Sackaufdruck).

# Kerasal® HB / HB 17 S

HAFTBRÜCKE



ZUR GRUNDIERUNG

## Lieferform

20 kg Papier/PE-Säcke  
48 Säcke x 20 kg = 960 kg je Euro-Tauschpalette

## Gefahrenhinweise

Kein Gefahrgut / GISCODE: ZP1  
Hinweise auf Verpackung und im Sicherheitsdatenblatt beachten.

## Weitere Produkte

Für die Beschichtung von Wänden und Böden in  
Trinkwasserbehältern steht eine Reihe weiterer erprobter  
Kerasal® - Produkte zur Verfügung:

- **Kerasal® ANS** für Wand- und Deckenschichtungen
- Pigmentierte Spritzmörtel (blau und weiß) für Sanierungen mit sehr hoher optischer Anforderung
- **Kerasal® ANS 17** für Anlagen mit Rohwässern, calcitlösenden oder weichen, auslaugenden Wässern
- **Kerasal® XTWB 08** für Betonarbeiten und Bodenbeschichtungen
- **Kerasal® MRM** für die Verarbeitung im Nassspritzverfahren mit Dichtstromförderung
- **Kerasal® VGB 14 C 08** für das kraftschlüssige Vergießen von Rohrdurchführungen

Die Angaben im technischen Datenblatt und die anwendungstechnische Beratung beruhen auf umfangreichen Forschungsarbeiten und Erfahrungen und beziehen sich auf den Normalfall. Die aufgeführten technischen Daten wurden im Labor bei 20°C ermittelt. Die Angaben sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte und Verfahren auf ihre Eignung für den jeweiligen Einsatzzweck selbst zu prüfen. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe können bei zementgebundenen Produkten Farbschwankungen, Marmorierungen oder vereinzelte natürliche Einschlüsse nicht vollständig ausgeschlossen werden. Es wird das Anlegen von Musterflächen empfohlen. Die auszuführenden Arbeiten sind nach den zum Zeitpunkt der Ausführung geltenden Empfehlungen, Richtlinien, DVGW-Arbeitsblätter, DIN/EN Normen und deren ergänzenden Merkblättern vorzunehmen. Mit dem Erscheinen dieses technischen Datenblattes werden die vorherigen Ausgaben ungültig.

08/24

**P & T Technische Mörtel GmbH & Co. KG**

Bataverstraße 95 · 41462 Neuss

Tel.: 02131 5669-0 · Fax 02131 5669-22 · info@eurogrout.de · www.eurogrout.de